

Eine spannende Zeitreise , die dem Leser einiges abverlangt

Oscar liebt nichts mehr im Leben, als mit der Eisenbahn seines Vaters zu spielen und dabei zu träumen. Doch mit der unbeschwernten Zeit ist es plötzlich vorbei, als Mr. Ogilvie seinen Job verliert und das Haus und Oscars geliebte Eisenbahn verkaufen muss. Und nicht nur das: Um schnellstmöglich wieder in finanzieller Hinsicht sorgenfrei zu sein, macht er sich auf den Weg nach Kalifornien, um auf einer Orangenfarm sein tägliches Brot zu verdienen. Oscar soll während der nächsten Wochen und Monate bei seinen beiden Tanten leben - für den Jungen bedeutet dies die Hölle auf Erden. Fortan hat der Elfjährige nicht mehr viel zu lachen, denn Tante Carmen erzieht ihn mit strenger Hand und holt nichts von Gefühlen.

Es ist ein großes Glück, dass Oscar einen Tages Mr. Applegate kennenlernt. Der Pförtner bei einer Bank bringt den Jungen zum Strahlen - und zwar mit einer Eisenbahn, mit der Oscar im Foyer jeden Abend spielen darf. Doch diese schöne Zeit findet plötzlich ein jähes Ende, als zwei bewaffnete Männer die Bank überfallen und dabei wild um sich schießen. Oscar kann sich zwar in Sicherheit bringen, aber nicht sein guter Freund: Mr. Applegate erliegt seinen schweren Schussverletzungen und ist nicht dabei, als Oscar mitten hineinspringt in das wohl größte Abenteuer seines Lebens - und in der Zukunft landet. Oscar ist ratlos, denn vor wenigen Minuten stand er noch im Foyer und hat dabei zugesehen, wie der blaue Komet eine Runde nach der anderen drehte.

Die Modelleisenbahn ist offensichtlich zu einem echten Zug geworden und auf dem Weg nach Chicago. Oscar kann es kaum glauben, denn nun kann er endlich zu seinem Vater nach Kalifornien fahren und dort mit ihm einen Neuanfang wagen. Zufällig trifft der Junge auf Dutch, der seine Freundin besuchen möchte und Oscar sofort liebgewinnt. Gemeinsam erleben sie eine aufregende Zeit und begeben sich nach Hollywood. Doch dort muss Oscar erkennen, dass sich alles verändert hat. Es ist nicht mehr das Jahr 1931, sondern der 27.12.1941 und die Amerikaner haben Angst vor den Japanern und einem Angriff durch diese. Auch Oscar ist plötzlich um zehn Jahre gealtert und wünscht sich nichts sehnlicher, als sein altes Leben zurück. Es bleibt nur eine Frage: Wie soll ihm dies gelingen?

Fantasie, die eine Wohltat für das Herz und die Seele ist und Nervenkitzel pur bedeutet - "Die rätselhafte Reise des Oscar Ogilvie" ist für den Leser eine zarte Versuchung, die alle Sinne verführt und großen Spaß macht bis zur letzten Seite. Rosemary Wells betört Kinder mit einer zauberhaften Geschichte, die unglaublich spannend ist und voller Gefühl steckt, sodass man sich von dem vorliegenden Buch bestens unterhalten fühlt. Das Zeitreiseabenteuer verspricht einen wunderbaren Genuss und kennt keine Altersgrenze. Auch Erwachsene werden dieses Vergnügen gerne zur Hand nehmen, denn bei der Lektüre fühlt man sich plötzlich wieder ganz jung. Dafür ist man der US-amerikanischen Autorin sehr, sehr dankbar.

Kurzum: "Die rätselhafte Reise des Oscar Ogilvie" ist ein genialer Coup aus der Feder von Rosemary Wells, den man nicht verpassen darf. Hier wird dem Leser viel geboten - insbesondere Emotionen, die das Herz höher schlagen lassen, atemberaubende Spannung und feinsinniger Humor, der jeden strahlen lässt. Mit diesem Buch macht man Kindern eine ganz besondere Freude!

Susann Fleischer 19.11.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info